



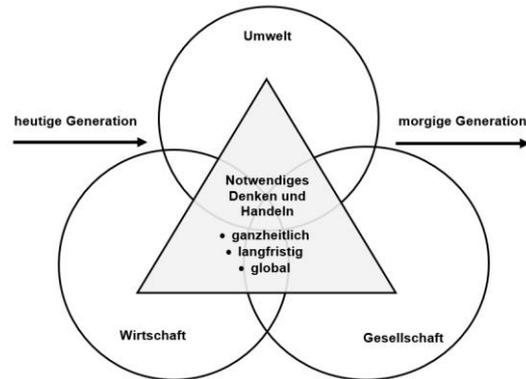
Chemie

Nachhaltigkeit und nachhaltige Entwicklung

Klasse 11 – 13

Aufgabe

Die rechts dargestellte Abbildung des erweiterten Schnittmengenmodells zur Beschreibung von Nachhaltigkeit haben Sie bereits im Stundeneinstieg beschrieben.



- 1 Stellen** Sie verschiedene Aspekte von sozialer (**M1a**), ökologischer (**M1b**) und ökonomischer (**M1c**) Nachhaltigkeit mit Bezug zum Schnittmengenmodell **dar**.
- „Nachhaltige Entwicklung bedeutet, in seinem Wirken so zu agieren, dass die Generationen von Morgen noch eine lebenswerte Welt vorfinden“. **Erläutern** Sie diese Aussage vor dem Hintergrund des Modells und **stellen** Sie den Unterschied zwischen den Begriffen Nachhaltigkeit und nachhaltige Entwicklung **heraus**.
- 3 Ordnen** Sie folgende Aussagen zur „Nachhaltigkeit von Bekleidung“ in obiges Modell ein:
 - (1) Das Siegel Öko-TEX® Standard 100 ist eines der bekanntesten Siegel, welches Kleidung ausweist, bei der eine Prüfung auf Schadstoffe vorgenommen wurde.
 - (2) Zum Schutz seiner Mitarbeiter*innen hat ein Modeunternehmen allen während der ersten und zweiten Infektionswelle von Corona das Arbeiten im Homeoffice ermöglicht.
 - (3) Der Moderieze Zalando wirbt mit *Zircle*, einem Rücknahmesystem für Kleidungsstücke, mit dem diese bis 2023 die Lebensdauer von 50 Mio. Modeprodukten verlängern möchten.
- Die Nachhaltigkeits-Entwicklungsziele (**M2**) sollen die Politik in Sachen nachhaltige Entwicklung noch über das nächste Jahrzehnt bestimmen. **Scannen** Sie den QR-Code und **ordnen** Sie der Thematik *nachhaltige Bekleidung* relevante Zielvorgaben der 17 Nachhaltigkeits-Entwicklungsziele **zu**. **Begründen** Sie ihre Zuordnung.

Material

M1: Die Dimensionen von Nachhaltigkeit
M1a: Soziale Nachhaltigkeit
Soziale Nachhaltigkeit beschreibt die auf den Menschen ausgerichtete Nutzung eines Systems [...] in der Weise, dass dieses in seinen wesentlichen Eigenschaften dauerhaft erhalten bleibt und sein personalbezogener sowie gesellschaftlicher Fortbestand gesichert ist. Ein Ansatz, soziale Nachhaltigkeit zu betrachten, ist der Blick auf Grundgüter. Zu diesen zählen bspw. Gemeinwohlorientierung, Gerechtigkeitssinn oder Toleranz, welche auch als soziale Ressourcen bezeichnet werden. Durch das eigene Handeln sollte die Lebensweise anderer somit nicht beeinträchtigt geschweige denn gefährdet werden. Eine andere Facette von sozialer Nachhaltigkeit ist die Ausbildung von sozialen Netzwerken zur Interaktion. Diese sind zum einen gewinnbringend für Menschen, wenn hieraus bspw. Freundschaften oder Beziehungen erwachsen, können aber auch zu nicht-nachhaltiger sozialer Interaktion führen, wenn die Freundschaften zerbrechen. Als weitere Facette von sozialer Nachhaltigkeit muss auch berücksichtigt werden, dass Handeln im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung bedeutet, mit Blick auf seine Mitmenschen zu agieren und sich nicht mutwillig an der Verschwendung von Ressourcen zu beteiligen. Ebenso wäre die Vermeidung menschenunwürdiger Arbeitsbedingungen, die Gleichberechtigung aller Geschlechter oder hochwertige und gleichberechtigte Bildungschancen Aspekte einer sozialen Nachhaltigkeit.

M1b: Ökologische Nachhaltigkeit

Ökologische Nachhaltigkeit beschreibt die Nutzung eines Systems in einer Weise, dass dieses in seinen wesentlichen Eigenschaften dauerhaft erhalten bleibt und sein Fortbestand gesichert wird. Die Menschen, Tiere und Pflanzen sind nicht überlebensfähig, wenn Ökosysteme nicht in einem stabilen Zustand sind. Obwohl diese Tatsache bekannt ist, sind einige Ökosysteme schon heute an der Grenze ihrer Belastbarkeit. Hierfür sind das Schmelzen der Polkappen oder die Abholzung der tropischen Regenwälder nur zwei Beispiele.

Dabei sind die Ökosysteme auch Senken, um die anthropogenen Emissionen aufzunehmen und Quellen für nachwachsende und fossile Ressourcen. Das Problem liegt in der Geschwindigkeit, in der diese Veränderungen voranschreiten. Flora und Fauna sind nicht in der Lage binnen weniger Jahre auf extreme klimatische Veränderungen zu reagieren. In den vergangenen 100 Jahren hat die Menschheit die Erde stärker verändert als in den 10.000 Jahren zuvor. Daher ist es heute mehr denn je erforderlich, das Verhältnis der Menschen zur Nutzung der Umwelt und Ökosysteme neu auszuhandeln, um die voranschreitende ökologische Belastung nicht noch weiter zu erhöhen.

M1c: Ökonomische Nachhaltigkeit

Ökonomische Nachhaltigkeit beschreibt die betriebswirtschaftliche Nutzung eines Systems im Sinne einer Organisation [...] in einer Weise, dass dieses in seinen wesentlichen Eigenschaften dauerhaft erhalten bleibt und sein wirtschaftlicher Fortbestand gesichert ist. Im Sinn einer ökonomischen Nachhaltigkeit zu handeln, bedeutet vor allem, bestehende Produktionsweisen und Konsumstile auf ihre Nachhaltigkeit hin zu überprüfen und dahingehend weiter zu entwickeln. Ein zentraler Gedanke der ökonomischen Nachhaltigkeit ist auch die Wachstumstheorie, welche besagt, dass ein technischer Fortschritt für die Steigerung des Pro-Kopf-Wachstums zwingend notwendig ist.

Eine solche Denkweise des kontinuierlichen Wachstums wird den Planeten zeitnah an seine Belastungsgrenzen bringen. Dennoch ist die Steigerung der Wachstumsrate auch für die Schaffung neuer Arbeitsplätze oder eine gerechte Verteilung von Einkommen in Industrieländern wichtig. Eine konstante Wachstumsrate würde das nur schwer ermöglichen. Klar ist, dass in vielen Wirtschaftsbereichen ein Paradigmenwechsel weg von der Besitzmehrung hin zum Wachstum für mehr Lebensqualität notwendig ist. Eine Möglichkeit dies zu erreichen, ist die Entkopplung vom Wachstumsgedanken und der Nutzung von Ressourcen. Hierfür spielen Innovationen, die den Schutz der Umwelt in den Vordergrund stellen, eine wichtige Rolle.

Pufé, I.: Nachhaltigkeit, 3. Aufl. 2017, UVK Verlagsgesellschaft GmbH; von Hauff, M.: Nachhaltige Entwicklung. Grundlagen und Umsetzung, 2. Aufl. 2014, Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH.

M2: Die Nachhaltigkeits-Entwicklungsziele

Mit der Agenda 2030 wurde im Jahr 2015 von den Vereinten Nationen ein Katalog mit 17 Zielvorgaben abgeschlossen, die nachhaltige Entwicklung in allen Bereichen, allen Ländern und weltweit ermöglichen sollte. Diese Ziele werden als Nachhaltigkeits-Entwicklungsziele bezeichnet und sollen eine ganzheitliche Veränderung in der Welt hin zur Nachhaltigkeit in allen Bereichen ermöglichen. Hierfür wurden unter anderem ambitionierte Zielvorgaben in Bereichen wie Produktion und Konsum für die nächsten Jahre formuliert, die alle Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen erreichen sollen.



Die Bundesregierung: Nachhaltigkeitsziele verständlich erklärt, URL: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/nachhaltigkeitsziele-verstaendlich-erklaert-232174> [26.07.2021].